

Lysholmer Tafelaquavit Nr. 1

Von Lars Hansen

Illustrationen von Carl Hachez



„Hier kommt er herauf!“

Eines Tages entstand im Zollschuppen am Hafengroßer Streit. Es war ein neuer Zollkassierer gekommen, und der wollte die Unterschrift „Nr. 1“ nicht anerkennen. Der Kassierer tobte, und der Schiffer stand ganz erstaunt und erschrocken vor ihm. Alser endlich merkte, worum es sich drehte, nämlich, daß er „mit seinem vollen Namen“

Niemals trank er etwas anderes. Deshalb nannten ihn alle einfach „Nr. 1.“

Er selber sagte, der Name erscheine ihm gut, der Geschmack des Lysholmer sei aber noch viel besser. Er hieß Brynjulf Hognesen, doch wurde dieser Name weder von ihm noch von sonst jemand gebraucht, denn „Nr. 1“ paßte viel besser. War er einmal besonders guter Laune, so konnte er sogar Schriftstücke so unterschreiben.

unterschreiben müßte, nahm er die Feder und schrieb:

„Lysholmer Tafelaquavit Nr. 1.“

Aber da war die Hölle erst recht los. „Nr. 1“ ging zum Schluß seiner Wege. Aber am nächsten Morgen kamen zwei Schutzleute zu ihm an Bord und verboten die Abfahrt der Fangschute, bevor die Zollpapiere nicht „ordnungsgemäß“ unterschrieben seien. Zum erstenmal seit vielen Jahren mußte sich „Nr. 1“ dazu bequemen, seinen früheren Namen zu schreiben.